

Gemeinsam stärker werden

Gemeinden Wahl und Grosbous starten Sondierungsgespräche im Hinblick auf eine Fusion

Von Nico Muller und Sacha Steffen

Wahl/Grosbous. Das Thema Fusion mit dem Nachbarn geistert nicht erst seit Kurzem unter der Bevölkerung der beiden Gemeinden Wahl und Grosbous. Wurde seitens der Verantwortlichen bisher eher hinter vorgehaltener Hand darüber gesprochen, so zeigt man jetzt aber klare Kante: In ihren zeitgleichen Gemeinderatssitzungen haben die Räte aus Wahl und Grosbous ihre Schöffenräte am Montagabend einstimmig damit beauftragt, Sondierungsgespräche im Hinblick auf eine eventuelle Fusion aufzunehmen.

Zumindest in Wahl ist der Zusammenschluss mit einer anderen Gemeinde nicht zum ersten Mal Thema, wurde doch schon in den 1970er-Jahren darüber diskutiert, wie Bürgermeisterin Christiane Bach zu Beginn der Sitzung in Erinnerung rief. Doch damals sei der letzte Wille, Nägel mit Köpfen zu machen, wohl nicht vorhanden ge-



Sowohl die Gemeinderäte aus Grosbous als auch die Kollegen aus Wahl sind davon überzeugt, dass ein Zusammenschluss ihrer Gemeinden von Vorteil für alle sein wird.

Fotos: Nico Muller

Wahl getroffen hätten. Als Erstes werde man nun zusammen mit den Kollegen aus Grosbous ins Innenministerium pilgern, um auch dort zu klären, inwieweit man von staatlicher Seite Hilfe zu erwarten hat. Darüber hinaus werde man jetzt auch Arbeitsgruppen zusammensetzen, die einen gemeinsamen Nenner für die wichtigsten kommunaltechnischen Themen finden sollen.

Derweil will man von einem externen Büro ebenfalls eine Stärke-Schwäche-Analyse der beiden Gemeinden erstellen lassen, die denn auch später den Bürgern als Informationsquelle vor dem Abhalten eines Referendums vorgelegt werden soll.

Falls sich die Bürger im Referendum, das entweder Ende 2020 oder im Frühjahr 2021 über die Bühne gehen soll, der Überzeugung der Gemeinderäte anschließen, sollte man die Fusion von Grosbous und Wahl bis zu den nächsten Gemeindevahlen hinbekommen, so der Wunsch der beiden Gemeinderäte.

Logische Konsequenz einer engen Zusammenarbeit

Es komme nun aber nicht nur viel Arbeit auf die Gemeindeverantwortlichen, sondern auch auf das Gemeindepersonal zu, wie Christiane Bach ebenfalls noch betonte. Dieses habe aber auch schon signalisiert, mit an einem Strang ziehen zu wollen, wofür die Bürgermeisterin ihnen einen großen Dank aussprach.

Auch in Grosbous, wo drei Räte abwesend waren, sprach man sich einstimmig für die Aufnahme von Fusionsgesprächen aus. Man möchte zusammen stärker sein. Eine Fusion führe zweifellos zu besseren Dienstleistungen für die Bürger, betonte Bürgermeister Paul Engel.

Am Ratstisch wurde des Weiteren vermerkt, dass eine Fusion mit Wahl die logische Konsequenz einer eh schon engen Zusammenarbeit auf vielen Ebenen wäre. Die Verhandlungen sollten denn auch in aller Transparenz für die Bürger geführt werden.

wesen, weshalb die Bemühungen irgendwann wieder im Sand verfielen.

Das sei diesmal aber anders, betonte Christiane Bach. Während einer gemeinsamen Arbeitssitzung mit den Kollegen aus Grosbous am 4. April habe man ein sehr gutes Gefühl bekommen, dass beide Seiten es ernst meinen. Es liege auf der Hand, dass man gemeinsam stärker werde. Zusammen könne man für alle Bürger mehr erreichen, umschrieb das Gemeindeoberhaupt die Motivation für eine Fusion mit der Nachbargemeinde. Genau wie in Grosbous sei man auch in Wahl offen für andere Nachbargemeinden, die den Wunsch hätten, mit ihnen in Fusionsverhandlungen zu treten.

Um 17.18 Uhr war es so weit: Alle Räte aus Wahl hatten den Fusionsverhandlungen ohne Einwände zugestimmt, und Christiane Bach hielt nicht hinter dem Berg mit ihrer Genugtuung über diese für die Kommune zukunftsweisende Entscheidung. Sie sei erleichtert, dass die Räte diese für die Gemeinde Wahl doch historische Entschei-

Zusammen 2 107 Einwohner

Die beiden Gemeinden Grosbous und Wahl aus dem Kanton Redingen gehören zu den kleinsten im Land, zumindest was die Einwohnerzahl anbelangt. Während Grosbous aktuell 1 091 Bürger zählt, sind es in Wahl deren 1 016. Im Fall einer Fusion käme man also auf 2 107 Einwohner.

Zur Gemeinde Grosbous gehören die Ortschaften Grosbous, Dellen und

Lehrhof. Sie erstreckt sich über eine Fläche von 2 011 Hektar.

Zur Gemeinde Wahl gehören derzeit die Ortschaften Wahl, Brattert, Buschrodt, Grevels, Heispelt, Kuborn, Redingshof und Rindschleiden. Die Gesamtoberfläche des Gemeindegebiets beträgt 1 975 Hektar.

Die zwei Hauptorte Grosbous und Wahl liegen nur knapp sechs Kilometer voneinander entfernt. *NiM*

Notizblock Norden

Diekirch. – Portes ouvertes. L'École d'Hôtellerie et de Tourisme du Luxembourg invite à ses portes ouvertes ce samedi entre 9 et 12 heures.

Vianden. – Volkswanderung. Die Ourdall Nössknacker Veianen laden ein zu einer Volkswanderung am Samstag ab dem

Kulturzentrum Larei. Es stehen folgende Strecken zur Auswahl: fünf bis zehn Kilometer (Startzeit (7–14 Uhr), 15 Kilometer (7–13 Uhr) sowie 20 Kilometer (7–12 Uhr). Die Startgebühr beträgt 1,50 Euro. Anmeldungen bei Romain Koerner (Telefon: 691 929 674 oder E-Mail-Adresse: romainkoerner@tango.lu).

**EUROPADAG
APERÓ**

9. MEE

11H00 - 14H00

ZU SCHENGEN

BEIM MUSÉE DE L'EUROPE

Musikaleschen Encadrement :
Maxime Bender and Friends

Weider Informatiounen op gouvernement.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG